

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 48 (1922)  
**Heft:** 41  
  
**Artikel:** Im Restaurant  
**Autor:** M.K.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-455861>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



DIE GYMNASTIK DES MITTELALTERS VERLANGTE:  
SCHÖNHEIT DER KÖRPERHALTUNG, ANMUT DER BEWEGUNGEN!

### Lieber Nebelspalter!

Jegendwo im Schweizerlande prügelte einer seine Schwiegermutter durch. Er wurde deshalb vor das Gericht geladen und wegen körperlicher Mißhandlung mit elf Franken gebüßt. Die Strafe kam dem Sünder gelinde vor, aber es wunderte ihn, warum er gerade elf Franken bezahlen mußte. Der ihm zu Teil gewordene Bescheid lautete:

Buße wegen Mißhandlung  
der Schwiegermutter . . . Fr. 10.—  
Vergnügungssteuer . . . „ 1.—  
Zusammen . . . Fr. 11.—

Der Mann erklärte sich befriedigt.

Joggeli: „Wir wohnen ja in einem  
Wolkenkratzer!“ Berteli — ?!

Joggeli: Hä, in einem Staubwolken-  
kratzer! . . . . .“

### Dorfete am Wildstrubel

„Ich Dorfete ufem Hahnemoos  
Bim Wilde Strubu ungedra;  
Dört obe ich hüt bbis los  
Da ich me lufchtig was me ma!“

Mäng's Chästi wird i Wi verwandelt  
u g'joblet sei derzue,  
Bim Scheigle wird umenes Gufli g'shandlet  
u dört am Lisch umene Chue.

Dr Tanz wird wild u erhitet vom Wi  
Oder vom Meitschi im Arm?  
u dr Mond gugget vom Lsch här gwunderig dri  
u dänkt: Si hei rächt, es git warm.

Hie si mr zweutufig Meter überem Meer  
u hsch über dr Polizei!  
Me weiß nüt vo Kommunisti u Bürgerwehr;  
So geits bis am Morge am Drei.

u wi dr Mond witter geit i sim Luf  
Mäldet sich d' Sonne im Nchte scho a;  
u dr Chrigu trottet jeh hei i sim Luf  
u äuglet ds Nenni gar cheibisch a.

### Durchschaut

Sie: „Mein Hut gefällt mir nicht  
mehr, er paßt nicht zur Farbe meines  
Haars!“

Er: „Das hättest du dir vorher überlegen  
müssen, bevor du es kauftest!“

Sie: Es?

Er: Natürlich — Dein Haar!“ *Sti*

### Deutlich

Kantonsrat: „Herr Möder, was würden  
Sie wohl tun, wenn Sie wie ich Kantonsrat  
wären?“

Möder: „Ich würde mehr arbeiten!“ *Sebe*

### Im Restaurant

Moris. „Hast du schon bezahlt?“

Isidor. „Nein, und du?“

Moris. „Nuch nicht. Gehen wir!“

*M. R.*